

	<p>Tárgyak: Orgel in der Schloßkirche St. Pantaleon und Anna</p> <p>Intézmény: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Gyűjtemények: Baugebundene Kunst (BK)</p> <p>Leltári szám: BK 000003</p>
--	---

Leírás

Zweimanualige Orgel auf der Westempore der 1870-1880 in ihrer heutigen Form nach Entwürfen Friedrich von Schmidts und Carl Frühlings erbauten Schloßkirche St. Pantaleon und Anna. Im Jahr 1877 von der renommierten Orgelbaufirma Eberhard Friedrich Walcker & Cie. in Ludwigsburg (Württemberg) als Opus 333 angefertigt.

System: Mechanische Kegellade

Balgsystem: Mehrfaltenmagazinbalg mit einem Schöpfer

Winderzeugung: Elektrisch Ventus

Tonumfang: Manua C - f^{'''}, Pedal C - d'

Disposition:

I. Manual

Principal 8'

Bourdon 8'

Salicional 8',

Octav 4'

II. Manual

Spitz-Flöte 8'

Voix-Celeste 8'

Flauto dolce 4'

Pedal

Subbass 16'

Spielhilfen

Koppeln: II. Manual/I. Manual, I. Manual/Pedal

Kollektivzüge: Forte I. Manual, Tutti

Mit seinen bemalten Orgelpfeifen, die sich unter einem Spitzbogen als Freipfeifenprospekt präsentieren und zu den wenigen Prospektpfeifen gehören, die während des Ersten Weltkriegs nicht abgegeben werden musste, kommt dem unverändert erhaltenen Instrument eine herausragende Rolle innerhalb der deutschen Orgellandschaft zu.

Alapadatok

Anyag/ Technika:	Holz, Metall u.v. a.
Méreték:	(evtl. Angabe zur längsten Orgelpfeife, Größe Spieltisch o.ä.)

Események

Készítés	mikor	1877
	ki	E. F. Walcker & Cie.
	hol	Ludwigsburg
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Schloßkirche St. Pantaleon und Anna Wernigerode
[Kapcsolódó személyek/ intézmények]	mikor	
	ki	Eberhard Friedrich Walcker (1794-1872)
	hol	

Kulcsszavak

- Bemalte Orgelpfeifen
- Familie zu Stolberg-Wernigerode
- Kirchenorgel
- Romantische Orgel
- hangszer

Szakirodalom

- Christian Juranek (1999): Schloß Wernigerode (Edition Schloß Wernigerode Bd. 1). Halle/ Saale, 55f.
- Wilhelm Hoppe (1911): Ein deutscher Fürstensitz. Erinnerung an Schloß Wernigerode am Harz.. Wernigerode, 52f.